

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Centide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Sof. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

Polauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags- Buchdruckerei Sof. Krmpotic, Piazza Carl I Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 3. Mai 1910.

— Nr. 1540. —

König Eduard †.

London, 6. Mai. Eine amtliche Mitteilung von 11 Uhr 50 Min. abends besagt, daß der König um 11 Uhr 45 Min. in Gegenwart der Königin, des Prinzen und der Prinzessin von Wales, der Prinzessin Royale Louise, des Herzogs von Fife, der Prinzessin Viktoria und der Herzogin von Anghyl sanft verschieden ist.

Albert Eduard (Edward) VII., König des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Irland und der überseeischen britischen Besitzungen, Kaiser von Indien, war geboren am 9. November 1841 im Buckingham-Palast in London als Sohn des Prinzen Albert von Sachsen-Koburg und Gotha und dessen Gemahlin, der Königin und Kaiserin Viktoria. Er verzichtete auf die Thronfolge in Sachsen-Koburg und Gotha und folgte am 22. Januar 1901 seiner Mutter auf dem Throne. König Eduard war seit 1863 mit Alexandra, Prinzessin von Dänemark, vermählt; der Ehe entsprossen Kronprinz Georg, Prinz von Wales, vermählt mit Mary Fürstin von Teck, Prinzessin Luise, vermählt mit Alexander Duff, 1. Duke of Fife, Prinzessin Viktoria und Prinzessin Maud, vermählt mit Haakon VII., König von Norwegen. König Eduard war ein Bruder der deutschen Kaiserin Friedrich, der Mutter Kaiser Wilhelms II. König Eduard war Inhaber des k. u. k. Husarenregimentes Nr. 12.

London, 7. Mai. Beim Ableben des Königs war von den Kindern des Königspaares nur die Königin von Norwegen nicht anwesend. Sie telegraphierte, daß sie sofort abreise. Ihre Ankunft dürfte Sonntag erfolgen.

Dem Vernehmen nach befand sich der König den ganzen Abend über in einem schlafartigen Zustande. In der Zeit zwischen 9 und 10 Uhr trat ein leichtes Erwachen ein. Darauf verfiel der König in Bewußtlosigkeit.

London, 7. Mai. Wie die Blätter melden, weigerte sich König Eduard gestern früh, im Bette zu bleiben und erledigte mit dem Sekretär Lord Knollys Regierungsgeschäfte. Der König sah dem Verlauf der Krankheit gefaßt entgegen. Der König unterhielt sich wie gewöhnlich, außer während der Husten- und Erstickungsanfälle. Vormittags hatte der König einen schweren Hustenanfall. Abends nahmen die Anfälle die im Laufe des Nachmittags sich öfters wiederholten, bedrückende Formen an.

London, 7. Mai. Die Trauer im ganzen Lande ist allgemein. Überall wehen Flaggen auf Halbmaß und läuten die Kirchenglocken. Rennen und gesellschaftliche Veranstaltungen sind abgesetzt. Aus allen Teilen der Welt treffen Beileidskundgebungen ein.

London, 7. Mai. Die Morgenblätter veröffentlichen längere Artikel, in denen sie dem nationalen Schmerz über das plötzliche Ableben des Königs Ausdruck geben. Die Blätter betonen die politische Bedeutung der Regierung des Königs, die magnetische Kraft seiner Persönlichkeit und seine außerordentliche Popularität.

London, 7. Mai. Von allen Seiten treffen Teilnahmekundgebungen ein. Die Kundgebungen aus Deutschland werden voll gewürdigt.

London, 7. Mai. Der Tod des Königs macht den alsbaldigen Zusammentritt des Parlamentes notwendig, das bis zum 28. d. vertagt ist, jetzt aber automatisch ohne besondere Einberufung zusammentritt. Der Speaker weist augenblicklich bei seinem Bruder, dem Botschafter Lowther in Konstantinopel. Seine Rückkehr wird für die nächsten Tage erwartet.

London, 7. Mai. Um 4 Uhr nachm. wird der geheime Rat eine Sitzung abhalten, um den neuen König zu proklamieren.

London, 7. Mai. Wie „Daily Express“ schreibt, war die Krankheit des Königs eine asthmatische Herzaffektion. Die erste ärztliche Untersuchung ergab die Möglichkeit einer Komplikation in der Kehle. Man befürchtete, daß eine Operation notwendig sein werde. Prof. Thomson aber, der Spezialarzt für Halskrankheiten, der dem Arztekonsilium zugezogen wurde, erklärte eine Operation für unnötig. Die Umgebung des Königs wurde gestern zweimal durch Ohnmachtsfall des

Königs heunruhigt. Es wurde festgestellt, daß das beständige Husten und die Atembeschwerden die linke Herzkammer derart angegriffen hatten, daß sie nicht mehr funktionierte. Auch Sauerstoff konnte keine Erleichterung schaffen.

London, 7. Mai. Die Popularität des Königs wird durch eine Rede gekennzeichnet, die der sozialistische Führer Will Brots gestern in einer Versammlung gehalten hat, wobei er die Zuhörer aufforderte, die Nationalhymne zu singen. Dann sagte er: Ich fühle und weiß es aus dem Grunde meines Herzens, daß der König der größte Staatsmann ist, den die Welt gegenwärtig besitzt. Der Weltfriede ist in seinen Händen vollkommen sicher. Ich weiß, er sorgte für das Gemeinwohl sowie für die Behaglichkeit des gemeinen Mannes. Er ist in der Tat der Vater von uns allen. Ich bete aus dem Grunde meines Herzens, daß er uns erhalten bleibe.

Wien, 7. Mai. Der Kaiser fuhr um 11 Uhr vormittags bei der englischen Botschaft vor und drückte dem englischen Botschafter, der von den Herren der Botschaft umgeben war, persönlich sein Beileid aus. Auch die Mitglieder des kaiserlichen Hauses und zahlreiche hohe Aristokraten drückten ihr Beileid aus.

Wien, 7. Mai. Infolge des Ablebens des Königs Eduard hat der Kaiser auch die Beteiligung am Mailorfo am 9. d. M. und ebenso das Diner, welches beim Kaiser am 10. d. M. zu Ehren des schwedischen Königs stattfinden sollte, abgesetzt.

Wien, 7. Mai. Die für heute anberaumte Eröffnung der internationalen Jagdtausstellung ist infolge des Ablebens des Königs Eduard abgesetzt worden. Vormittags wird das Ausstellungskomitee zusammentreten, um über den Termin der Eröffnung schlüssig zu werden.

Wien, 7. Mai. Da über Wunsch des Kaisers jede offizielle Eröffnungsfeier der Ausstellung unterbleibt, wird die Ausstellung um 3 Uhr nachmittags dem Publikum freigegeben. Die zur Vorstellung bestimmten Berufsleistungen werden dem Kaiser am Dienstag in der Ausstellung vorgestellt werden. An diesem Tage findet kein Rundgang statt. Der Rundgang wird erst nach der Rückkehr des Kaisers von Budapest stattfinden.

Wien, 7. Mai. Minister des Aeußern Graf Aehrenthal erschien mittags beim englischen Botschafter, um ihm das Beileid anlässlich des Ablebens des Königs Eduard auszudrücken.

Wien, 7. Mai. Die Morgenblätter widmen dem Könige sympathische Nachrufe, heben die ausgezeichneten Eigenschaften des ritterlichen Königs hervor und würdigen dessen Verdienste um das Gedeihen seines Landes und um die Erhaltung des Weltfriedens und versichern, daß alle Völker Oesterreichs sich aufrichtig der Trauer Englands anschließen.

Wien, 7. Mai. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Mit dem Ableben des Königs Eduard verschwindet eine bedeutende Gestalt von der Weltbühne, auf der er eine so große und öfters entscheidende Rolle gespielt hat. König Eduard hat tiefer in die Geschichte seines Staates eingegriffen als mancher absolute Monarch in die seines Landes. Deshalb ist sein Tod ein großes, bedeutungsvolles Ereignis. Die auswärtige Politik war hauptsächlich das Feld, auf welchem König Eduard sich betätigte. Als er die Regierung antrat, stand England isoliert und vielfach angefeindet in der Welt da. Der König änderte den Kurs der auswärtigen englischen Politik in umstürzender Weise. An die Stelle der Splendid Isolation trat das System der Allianzen und Ententes. Das Bündnis mit Japan sichert Englands Interessen in Ostasien. Die Entente mit Frankreich und Rußland, den beiden ehemaligen „Erbsfeinden“ Großbritanniens, sollte ein diplomatisches Bollwerk für die Machtstellung Englands in Europa und Indien bilden. Aber das Lebenswerk des Königs war noch lange nicht vollbracht, als ihn der Tod abrief. Er hinterließ seinem Sohne eine glänzende Erbschaft, aber auch eine Erbschaft, deren Liquidation große Schwierigkeiten in sich führt.

Wir in Oesterreich betauern aus vollem Herzen das Hinscheiden dieses hochbegabten Herrschers, den eine aufrichtige und innige, langjährige Freundschaft

mit unserem Kaiser verband. Oesterreich, wo sich der König stets der größten Sympathie und der herzlichsten Verehrung erfreute, schließt sich der Trauer Englands an und beklagt mit der britischen Nation den Tod eines wahren und echten Königs.

Budapest, 7. Mai. (Ungar. Korr.-Bureau.) Die Morgenblätter widmen dem König Eduard äußerst sympathische Nachrufe.

Budapest, 7. Mai. (Ung. Korr.-Bureau.) Ministerpräsident Graf Khuen Hederbary richtete anlässlich des Ablebens des Königs Eduard an den englischen Botschafter in Wien, Sir F. E. Cartwright eine Beileidsbesuche.

Wiesbaden, 7. Mai. Anlässlich des Todes des Königs Eduard reist Kaiser Wilhelm heute abend direkt nach Potsdam zurück.

Christiana, 7. Mai. Der König und die Königin sind zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach London abgereist. Die Theater bleiben heute Abend geschlossen.

Rom, 7. Mai. Die Nachricht von dem Ableben des Königs Eduard hat einen schmerzlichen Eindruck hervorgerufen. Die Blätter geben dem tiefsten Beileid aller Italiener Ausdruck. Die dem Verbliebenen gewidmeten Nekrologe sind sehr warm gehalten und heben die moralischen, politischen und diplomatischen Eigenschaften des dahingegangenen Souveräns hervor. Italien schließt sich der Trauer Englands an.

Rom, 7. Mai. Der König ordnete anlässlich des Ablebens des Königs Eduard eine zweiwöchentliche Hoftrauer an. Oberzeremonienmeister Graf Cianotti begab sich auf die englische Botschaft, um das Beileid des Königs zu überbringen.

Rom, 7. Mai. Minister des Aeußern San Giuliano beauftragte den italienischen Geschäftsträger in London, der britischen Regierung das tiefste Beileid der italienischen Regierung und des italienischen Volkes anlässlich des Ablebens des Königs Eduard auszudrücken.

Paris, 7. Mai. Fast die gesamte Presse widmet dem König Eduard überaus warme Nachrufe, worin er als großer Staatsmann, insbesondere als treuer und herzlicher Freund Frankreichs gefeiert wird. „L'clair“ meint, die vielen und gerechtfertigten Besorgnisse, von denen das englische Volk erfüllt ist, werden durch das Hinscheiden des Königs beträchtlich vergrößert.

Paris, 7. Mai. Anlässlich des Ablebens des Königs Eduard richtete Präsident Fallières an die Königin und den Fürsten von Wales Kondolenzbesuchen, in denen er den unerwarteten Verlust eines Souveräns beklagt, der Frankreich so viele Beweise seiner Freundschaft gegeben habe. Ein Ordonnanzoffizier des Präsidenten und Ministerpräsident Briand begaben sich auf die englische Botschaft, um ihr Beileid auszusprechen. Minister des Aeußern Richon, der sich gegenwärtig im Jura aufhält, sendete an den englischen Minister des Aeußern Grey ein Beileidstelegramm und beauftragte den Botschafter in London seine schmerzliche Teilnahme auszudrücken. Richon wird Montag nach Paris zurückkehren, um an dem für Dienstag einberufenen außerordentlichen Ministerrat teilzunehmen, der über die Zusammenlegung der französischen Deputation, die sich zum Leichenbegängnis begeben soll, beschließen wird. Alle Minister, die sich gegenwärtig in Paris aufhalten, haben auf der englischen Botschaft ihren Namen eingetragen. Auf dem Palais Elisee und den Ministerien wehen Flaggen auf Halbmaß.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 8. Mai 1910.

Wedenstage, 8. Mai: 1794: A. S. Lavoisier, franz. Chemiker, hingerichtet, Paris. 1837: Albrecht, Prinz von Preußen, Regent von Braunschweig, geb. († 8. Okt. 1898). 1902: St. Pierre wird durch den Ausbruch des Mont Pelée zerstört. 1908: Eduard Glaser, Forschungsreisender, † München, (geb. 16. März 1856, Deutsch-Rust in Böhmen). — 9. Mai: 1688: Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, †, Potsdam, (geb. 16. Febr. 1620). 1800: Ruhmvoller Kampf der Österr. Panzerbrigade „Glanberber“ unter Kapitän Johann Conte Miklovich mit einem übermächtigen Korfaren, wofür dem Kapitän Miklovich die goldene Medaille an einer goldenen Halskette und der ganzen Besatzung Allerhöchste Auszeichnungen

verliehen wurden. 1806: Friedrich von Schiller, Dichter, f. Weimar, (geb. 10. Nov. 1759, Marbach). 1869: Untergang S. M. „Triton“ vor Ragusa. 1884: Seegefecht bei Belgoland. 1902: J. Große, Dichter, f. Torbole, (geb. 26. April 1828, Erfurt). 1906: Ernst Bauer, Musiker und Komponist, f. Jugenheim, (geb. 21. Dez. 1826, Wien). 1909: Ludwig Thiersch, Bildhauer und Maler, f. München, (geb. 12. April 1826, das.).

Ausgang aus dem Personalverordnungsblatt. Allerhöchste Entschliessung. Se. kais. und könig. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen: die Uebernahme des Maschinenbau-Oberingenieurs 2. Kl. Johann Mastopil nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. Mai 1910, Domizil Wien) und ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Maschinenbau-Oberingenieurs 1. Kl. mit Rücksicht der Tage und das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens zu verleihen; zu erteilen: den Nachbenannten die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Medaillen: dem Vizeadmiral Leopold Kneißler von Maizdorf für das Großkreuz des kaiserlich japanischen Ordens des glücklichen geheiligten Schages; dem Vizeadmiral Julius von Hippert für das Großkreuz des königlich sächsischen Albrecht-Ordens; dem Konteradmiral Anton Haus für den königlich preussischen Kronenorden 1. Kl., den königlich spanischen Orden des Verdienstes zur See 3. Kl. und für den fürstlich montenegrinischen Danilo-Orden 1. Kl.; dem Konteradmiral Ferdinand Hublay für den königlich preussischen Orden Adler-Orden 2. Kl.; dem Einien-schiffskapitän Georg Witt v. Kirchmayer für den fürstlich montenegrinischen Danilo-Orden 2. Kl.; dem Einien-schiffskapitän Richard Witt v. Barry für den königlich preussischen Kronenorden 2. Kl. und für den kaiserlich japanischen Orden vom glücklichen geheiligten Schage 1. Kl.; dem Einien-schiffskapitän Karl Kailer für den fürstlich montenegrinischen Danilo-Orden 2. Kl.; dem Einien-schiffskapitän Napoleon Louis Edl. von Wawel für das Kommandeurkreuz des königlich großbritannischen Viktoria-Ordens; dem Korvettenkapitän Franz Lauffer für den fürstlich montenegrinischen Danilo-Orden 3. Kl.; dem Einien-schiff-leutnant Alfred Schömal und Hermann Witt von Fedina für den fürstlich montenegrinischen Danilo-Orden 4. Kl.; dem Stabsmaschinenwärter Josef Vidulich, dem Bootsmannmaat Torpedomeister Wenzel Hejnich und dem Steuermannmaat Josef Martovic für die königlich sächsische silberne Friedrich August-Medaille; dem Matrosen 1. Kl. Torpedovormann Josef Szabo, dem Matrosen 1. Kl. Torpedovormann Bido Fistenic, dem Matrosen 1. Kl. Thomas Kocian, dem Matrosen 1. Kl. Minenvormann Rudolf Car, Binzen Wölzer, Anton Warkovich, Julius Horwath, den Heizern 1. Kl. Eugen Adria und Dujan Buka und dem Matrosen 4. Kl. Offiziersdiener Franz Tadej für die königlich sächsische bronzene Friedrich August-Medaille. — Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion. Von der Dienstleistung in der k. u. k. Kriegsmarine wird entbunden: der provisorische Freigattentarzt Dr. Josef Davidovics als zum berufsmäßigen Dienste untauglich, im Mobilisierungsfalle für Solatdienste geeignet. — Außer Stand wurde gebracht (mit 30. April 1910): der Unterwaffenmeister Franz Funder der 10. Kompagnie bei gleichzeitigem Uebertritt in den Zivildienst.

Kaiserlich ottomanischer Konsul in Ragusa. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. April l. J. dem Bestallungsdiplome des zum kaiserlich ottomanischen Konsul in Ragusa ernannten Pascal Effendi das Allerhöchste Exequatur zu erteilen geruht und wird der Genannte in seiner amtlichen Eigenschaft anerkannt und zur Ausübung seiner Konsularfunktionen zugelassen.

Der Halleysche Komet in Pola gesichtet. Herr Hauptmann Ritsche übersendet uns folgende Zeilen, die unsere Leser gewiß sehr interessieren werden. Heute den 7. Mai l. J. sichtigte ich von Cassone vecchia den Halleyschen Kometen um 2 Uhr 35 Min. früh ungefähr 15° oberhalb des Ostpunktes. Ursprünglich war nur der Schweif des Kometen gleich dem Lichtkegel eines Reflektors auf einer Länge von 10 bis 15° bemerkbar; gegen 2 Uhr 50 Min. früh wurde der Stern sichtbar, nahm an Helle zu und erreichte die Größe eines Sternes erster Größe. Der Komet konnte bis 3 Uhr 30 Min. früh mit freiem Auge tadellos beobachtet werden und bot einen schönen Anblick dar. Bis 10. Mai l. J. dürfte derselbe um dieselbe Zeit (2 Uhr 35 Min. früh) am Himmelsgewölbe bei klarem Wetter erscheinen.

Leuchtboje im Vorhafen. Die Leuchtboje im Vorhafen ist wieder in Betrieb gesetzt.

Bojen im Kanal von Fasana. Im Kanal von Fasana sind mehrere Bojen temporär ausgelegt. Dieselben liegen in der Verlängerung der äußeren Bojenreihe in der Deckungslinie der Ortschaften Peroi—Dignano.

Von der ersten istrianischen Landesausstellung in Capodistria. Wie man uns aus

Capodistria berichtet, war der Besuch der Ausstellung schon in den ersten Tagen trotz der wenig günstigen Witterung ein erfreulicher. Zu den Pfingstfeiertagen wird die Ausstellung in allen Teilen fertiggestellt sein, vom Sommertheater abgesehen, welches im Monate Juni eröffnet werden wird. Das Schauaquarium, das an der Riva nächst dem Landungsmolo erbaut wird, wird bereits in ungefähr zwei Wochen für das Publikum zugänglich gemacht werden und zweifellos eine besondere Anziehungskraft ausüben. Dank einer außerordentlichen Kraftanstrengung der Ingenieure Pedretta und Carnera des Etablissements Galatti konnte die Elektrizitätsanlage bereits fertiggestellt werden, sodass vorgestern Abend die Ausstellung mit Ausschluß des oberen Stockwerkes, das abends geschlossen wird, zum erstenmale im Glanze des elektrischen Lichtes erstrahlte. Einen wunden Punkt bildet die mangelhafte Verbindung zur See.

Zeitgehobene Zahlen in Triest: 26, 63, 50, 28, 84.

Konsumzielles. In Anbetracht der Wichtigkeit des Oesterreichischen Außenhandels haben die in Betracht kommenden Industriezweige ihr spezielles Augenmerk auf diesen erheblichen Faktor gerichtet. Bedeutendes hat in dieser Hinsicht die Bierindustrie geleistet und ist es der Pilsener Genossenschaftsbrauerei, das modernste Unternehmen dieser Art, unter Anwendung spezieller Maschinen gelungen, dem weltberühmten Pilsener Bier eine noch nie dagewesene Haltbarkeit zu verleihen unter gleichzeitiger Beibehaltung der kostbaren Güte und Frische, sodass sich das Bier in den Gebinden monatelang frisch und genießbar erhalten kann, welche Eigenschaft das Bier zu überseeischem Export ganz besonders eignet. Das Bier der Pilsener Genossenschaftsbrauerei hat sich auf den k. u. k. Kriegsschiffen und Transatlantischen Dampfern nach monatelanger Fahrt im Orient ausgezeichnet gehalten und unsere wackeren Marineure konnten den heimatischen Tropfen im heißen Süden wie in der Heimat genießen. Ehrende authentische Zeugnisse bestätigen obige Tatsache. General-Vertreter und überseeischer Export G. Cuzzi-Pola, Lieferant der k. u. k. Kriegsschiffe.

Konturs. Die k. k. Finanzdirektion für Dalmatien hat anher zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Kreisgerichtes in Spalato über die Firma Stefan Matutinovic in Postrog von Macarsca der Konkurs eröffnet worden ist. Etwaige Forderungen an die Konkursmasse sind bis 31. Mai 1910 beim k. k. Bezirksgerichte in Macarsca geltend zu machen.

Neues Geld. Martus Dencich, Schmied, ohne stabile Unterkunft, wurde verhaftet, weil er einer gewissen Maria Gosara eine Koffhaarmatratze im Werte von 40 Kronen stahl und mit dieser bei einem Weinhändler eine à Konto-Zahlung auf seine Weinschuld leistete.

Ein netter Schlafkollege. Anton Meic, 19 Jahre alt, Lastträger aus Sebenico, wohnhaft in Ulivo Crispo 2, zeigte an, daß ihm sein Schlafkollege Johann Mikulic, 17 Jahre alt, Lastträger, in der Nacht auf den 17. v. M. ein Paar neue Stiefel und ein Paar gebrauchte Hosen im Gesamtwerte von zehn Kronen gestohlen hat und aus Pola floh.

Gewissdiebstahl. Dominik Malusa, Grundbesitzer, Via Giose Carducci 29, meldet, daß ihm vorübergehende Nacht aus seinem Garten diverses Gemüse im Werte von 5 Kronen gestohlen wurde.

Gestohlene Uhr. Aus einer Holzbaracke in Fisella wurde einem Matrosen eine silberne Uhr, mit der Nummer 18.786 versehen, gestohlen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Gestohlene Eintrittskarten. Romeo Alimann, 11-jähriger Lehrling bei seinem Bruder Johann in Via Cenide, wurde verhaftet, weil er vorgestern im Kinematograph „Minerva“ 55 Eintrittskarten im Werte von 7.20 Kronen stahl.

Vermögen erwerben — Geld verdienen. Eine Zusammenstellung von 300 Erwerbsmöglichkeiten in Stadt und Land mit und ohne Kapital. Von D. Frieden-Ges. 8. bis 10. Auflage, Preis 2 Mark (Porto 20 Pfg.) Verlag Emil Wigt, Wiesbaden. Es ist eine Tatsache, daß noch viel Geld auf der Straße liegt, d. h. daß es noch viele Möglichkeiten gibt, sein Einkommen auf rechtem Wege zu vergrößern. Ein Rezept zum Reichwerden gibt es nicht. Die Weisheit der Millionäre haben sich aus ganz kleinen Anfängen emporgearbeitet und Fleiß, Sparsamkeit und Intelligenz, richtiges Ausnutzen aller sich bietenden Gelegenheiten zum Geldverdienen ist das Geheimnis ihres Erfolges. Das vorliegende Buch hat in seiner englischen Originalausgabe in England und Amerika in mehr als 200.000 Exemplaren rasch Verbreitung gefunden. Wenn wir auch nicht alle die Vorschläge und Wink gutheißen können, so bietet das Buch doch eine große Menge wertvoller Anregungen, die jedermann ohne große Mühe in bare Münze umsetzen kann.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Das erste Turnfest der Mittelschüler von Pola. Unter schönstem Himmel veranstalteten gestern nachmittags auf der Festwiese im Kaiserwalde unsere Mittelschüler ihr erstes Turnfest, dessen Zustandekommen und hübscher Verlauf nur ein anerkanntes Wertes Werk des rastlosen Turnlehrers, Herrn Mareš, ist. Der Besuch des Festes ließ nichts zu wünschen übrig

und war ein ganz außerordentlich starker. Außer den vielen Eltern, Verwandten und Jugendfreunden waren viele Eltern, Verwandten und Jugendfreunden waren zu bemerken Ihre Excellenz Hippert, Konteradmiral Baron Bourguignon an der Spitze vieler Marineoffiziere, Vizebürgermeister Kaiserl. Mat Franzl, Offiziersdeputationen der in Pola stationierten Truppenkörper, die Mittelschuldirektoren mit sämtlichen Professoren, viele Lehrer, u. s. w. Speziell sei auch erwähnt, daß die Damenwelt äußerst zahlreich sich einfand, um die Leistungen der jungen Leute mitanzusehen. Alles war aufs Beste vorbereitet, alle nötigen Turngeräte standen, für die Vorführungen bereits geordnet aufgestellt, auf dem grünen Platze, der mit bunten Fähnleins abgesteckt war. An der Spitze sah man das hunte Bild der vielen Festgäste, dahinter die Marinekapelle und noch weiter rückwärts den Jägerwirt, der für Erfrischungen aller Art bestens vorgesorgt und einen ganz passablen Gastgarten eingerichtet hatte. Pünktlich um drei Uhr marschierte die junge Schar, 200 Mann stark, Groß und Klein, aus beiden Schulen und in schmucker Turntracht, unter den schneidigen Marschweisen der Marinekapelle auf dem grünen Freizeitanlage, welche in sehr hübscher, exakter Weise ausgeführt wurden und recht schöne Bilder gaben. Es mußte Herrn Turnlehrer Mareš viele Mühe gekostet haben, die Sache so zum Klappen zu bringen, denn Freilübungen einzulernen erfordert viel Mühe und Geduld, und diese hat Herr Mareš erfreulicher Weise nicht gescheut. Den zweiten Teil des Programmes bildeten Sprungübungen, und zwar: 1. Klasse Hochsprung, 2. Klasse Weitsprung, 3. Klasse Bodsprung, 4. Klasse Sturmbrett, 5. und 6. Klasse Pferd. Auch diese Übungen fanden allgemeinen Beifall und Zufriedenheit. Dem nun folgenden Sektionsturnen der 2. bis 6. Klasse an 5 Barren und speziell der Musterriege an diesem Gerat wurde besonderes Interesse entgegengebracht und die braven Leistungen der Schüler mit lautem Beifall belohnt. Ebenso bei den Rüstübungen am Reck. Besonders gelobt wurden die Leistungen der Schüler Pintar, Tonsa, Cuzzi, Duzza, Cuzzi jr., Hoef und Wiedermann. Das Hoken-Spiel der 5. gegen die 6. Klasse war sehr gut und endete mit 1:0 zu Gunsten der 5. Klasse. Während nun die Unterklassen Wandball, Torball, Barlauf, Schlagball und Reiterball spielten, brachte die 5. und 6. Klasse ein Fußball-Match zur Austragung, das einen spannenden Verlauf nahm. Schon deshalb war das Match sehr interessant, weil Realschule gegen Gymnasium kämpfte. Die Leitung dieses Spieles hatte liebenswürdiger Weise der große Jugendfreund, Herr Korvettenkapitän Wawel übernommen, welcher als großer Sportsfreund und Kenner von dem internationalen Fußballmatch in Smyrna her, dessen Leitung er auch inne hatte, wohl bekannt ist. Das erste Goal schon brachte einen heißen Kampf und entschied sich erst im letzten Moment, und zwar zu Gunsten der Mannschaft des Gymnasiums. Obwohl die Realschüler anfangs im Vorteile waren und alles aufboten, den Gymnasten den Sieg streitig zu machen, so spielten diese sehr bedacht und blieben schließlich Sieger. Beide Mannschaften spielten sehr korrekt und zeigten viel Spieltechnik. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die beiden Goalmänner Reisp und Kramer, die Stürmer Tomel, Bonicoli, Cuzzi, Pinter und Ritsch, und die Verteidiger Alaitich und Franz. (Den Sieger der zweiten Spielhälfte können wir heute leider nicht angeben, da uns das Vergnügen, derselben beizuwohnen, nicht mehr gegönnt war. Wir werden dies Dienstag nachholen.) Mit dem Fußball-Match, das beiden Parteien volle Anerkennung eintrug, fand das von Herrn Turnlehrer Mareš so hübsch zusammengestellte Programm sein Ende. Erst vor kurzem hatte die erste Fehltalademie unserer Mittelschüler im Hotel „Riviera“ einen sehr schönen Erfolg aufzuweisen und gestern war dies bei dem ersten Turnfest nicht minder der Fall. Der Schöpfer dieser neuen Veranstaltungen, welche den Schülern, Eltern und Besuchern nur Freude bereiten, ist wie schon einmal erwähnt, Herr Turnlehrer Mareš, dem für seine rastlose Mühe nur zu danken ist, verbunden mit dem aufrichtigen Wunsche, daß er sein begonnenes Werk fortsetzen und immer solche Erfolge seine Arbeit lohnen mögen, wie dies ihm heuer beschieden war.

Das Konsortium der Industriellen und Kaufleute der Stadt Pola und Umgebung hält heute um 6 Uhr abends im großen Saale des Hotels „Belvedere“ die diesjährige Generalversammlung ab, zu der alle Konsortisten im Sinne des § 24 der Statuten obligatorisch zu erscheinen verpflichtet sind. Unter anderem steht folgendes auf der Tagesordnung: Besprechung und Beratungslagung der Gründungsvorschläge: a) eines Bureaus zur Eintreibung der Schulforderungen seitens der Konsortisten, b) einer Kooperative für Kredit und Handel, c) einer Krankenkasse für die Konsortiumsmitglieder.

Theater. Die gestrige Aufführung des „Herbstmanders“ fand wieder kolossalen Beifall und war sehr gut besucht. — Heute Abend letzte Vorstellung des Wiener Operettensambles. In Szene geht „Der Graf von Luxemburg“.

Veteranenverein. Heute findet die bereits avisierte Gartenöffnung des Veteranenvereines statt, bei welchem Anlasse die Militärkapelle mitwirken wird.

Strandbad Saccorgiana. Alle Freunde von Meer-, Luft- und Sonnenbädern seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß das Strandbad Saccorgiana von Herrn Anton Schwarz übernommen wurde, welcher bemüht sein wird, nicht nur durch Verabreichung guter Getränke und kalter Speisen, sondern auch durch Schaffung verschiedener Bequemlichkeiten, wie Vermehrung der Badelabinen, Aufstellung von Strandkörben zc. den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Auf Irrewegen (Liebesdrama). 2. Die Tochter des Musikers (dramatische Handlung). 3. Der Komponist (komisch).

Militärisches.

Urlaube. 14 Tage Freg.-Arzt Dr. Anton Smola (Graz). 11 Tage Korvlt. Heinrich Seiß (Ragusa und Dest.-Ung.) 8 Tage Schl. Magimilian Wöß (Dest.-Ung.).

Von der Trabantenleibgarde. Der bisherige Kommandant des 26. Infanterieregimentes in Raab, Oberst Josef Freiherr von Weber, wurde von diesem Posten leghim, vorbehaltlich seiner anderweitigen Verwendung, enthoben. Dem Vornehmen nach ist dieser Offizier, welcher in den Jahren 1901 bis 1905 dem Erzherzog Josef Ferdinand in der Charge eines Majors und Oberleutnants des 11. Pionierbataillons als Kammerherr zugeteilt war, für eine Hofanstellung auszuweisen. Wie es heißt, wird er als Nachfolger des Generalmajors Emil Ritter Graf von Khehob, des seinerzeitigen langjährigen ersten Stabsoffiziers beim Wiener Flakkommando und früheren Bataillonkommandanten und Kapitänleutnant in der österreichischen Trabantenleibgarde ernannt werden.

Tapferkeitsmedaillen im Frieden. Wie wir erfahren hat der Kaiser dem Titularpostenfürher Josef Burgely der ungarischen Gendarmen in Anerkennung seines besonders mutvollen Verhaltens bei der Anhaltung bewaffneter Verbrecher die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl. verliehen. Die Dekorierung mit Tapferkeitsmedaillen im Frieden ist übrigens kein Novum; so erhielten vor einigen Jahren mehrere Wachtmeister und Postenführer des kroatischen Gendarmenbataillons die „große“ und „kleine“ Silberne. In der österreichischen Gendarmen erwarb sich im Dezember 1907 der Postenführer Josef Blagel bei Brandeis a. d. Elbe im Kampfe mit bewaffneten Feindern die silberne Medaille 2. Kl. Tapferkeitsmedaillen wurden früher noch (in den Neunzigerjahren) einigen Patroillen unserer Kriegsmarine verliehen, die im Kampfe gegen die wilden Eingeborenen der Insel Quadalcanar standen; dabei fand der österreichische Forscher Foullon von Norbeel seinen Tod.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 7. Mai 1910.

Allgemeine Uebersicht

Das Barometerminimum hat bei unveränderter Intensität an Raum gegen SE gewonnen, ein schwacher Ausläufer ist gegen die Riviera vorgebrungen.

In der Monarchie mit Ausnahme des Südens bewölkt, meist NW-lige Winde, wärmer. In der Adria vornehmlich heiter, schwache Briesen und Kälten, im N kühler, im S wärmer. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, mäßig frische Winde aus SE-SW, zeitweise Neigung zu Niederschlägen, wärmer, dann wieder Besserung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.0 2 Uhr nachm. 758.4 C Temperatur um 7 „ + 8.8 2 „ + 16.4 Regenüberschuß für Pola: 11.5 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13.1 Ausgegeben um 3 Uhr 00 nachmittags.

Schloß Osterno.

56 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.

„Auf der Steppe wurde eine Leiche gefunden, — die Leiche eines nicht mehr ganz jungen Mannes, der ungefähr wie ein kleiner Handlungsreisender gekleidet war. In seiner Tasche befand sich etwas Geld, aber nichts, was ihn hätte identifizieren können. Er wurde hier in Ewer durch die Polizei begraben, nachdem eine in Ewer ausgegebene, anonyme Postkarte sie von der Auffindung des Leichnams verständigt hatte. Die betreffende Person wollte sich auf kein Verhör einlassen. Wer hat den Leichnam gefunden? Wer war der Tote? Frau Rita Beaumont nahm an, daß es ihr Gatte sei, und kraft dieser Annahme wurde sie Fürstin Alexis. Eine schwache Grundfrage, auf der sie ihr Glück erbaut hat, nicht wahr?“

„Woher wußten Sie, daß der Leichnam gefunden wurde?“ fragte Chauville, dem der schwache Punkt in der Kette der Argumente Waffills sofort auffiel.

„Die russischen Zeitungen brachten darüber kurze Berichte, die in ein paar ausländischen Blättern abgedruckt wurden, da die Polizei der Meinung war, daß der Mann ein Ausländer sei.“

„Sie glauben also, daß die Dame auf solche eine Annahme hin alles gewagt hat?“ fragte Herr von Chauville, mit Anstrengung seine Erregung unterdrückend.

„Ja, denn ich kenne die Dame.“ In Chauvilles trübem Augen leuchtete für einen Moment ein ungewohntes Licht auf. Er biß nervös auf das Ende seiner Zigarette und wischte sich zornig den Tabak von den Lippen.

„Vielleicht hat sie etwas erfahren, was Sie nicht wissen?“

„Ganz richtig, — das eben ist es, was mich augenblicklich interessiert, das ist es, was ich herausbringen will.“

Herr von Chauville blickte kaltsüchtig auf. Er sah jetzt seinen Vorteil.

„Das ist wohl die Ursache Ihrer plötzlichen Neugierigkeit?“ fragte er.

Waffill nickte.

„Sie bringen es nicht allein heraus, darum soll ich Ihnen helfen?“

Waffill nickte abermals.

„Und der Preis?“ fragte Chauville, indem er sich vorbeugte, um scheinbar das Muster des Teppichs zu studieren. Sein Gesicht wurde durch diese Bewegung verborgen. Er rettete Rita und schämte sich über sich selbst.

„Wenn Sie mir Auskunft geben können, dürfen Sie selbst den Preis bestimmen,“ sagte Waffill kalt.

Ein langes Schweigen entstand. Chauville wandte sich um und ergriff ein Glas Biqueur, das auf dem Tische stand. Seine Hand war nicht ganz sicher; er führte das Glas rasch an die Lippen, leckte es auf einen Zug, dann stand er auf und sah nach der Uhr.

„Hat die Dame Sie erkannt, als Sie bei Ihnen in Paris speiste?“ fragte er endlich.

„Ja; aber sie wußte nicht, daß ich sie erkannte.“

Einen Augenblick hatten beide Steinmetz ver-gessen.

Wenn er nach Nischni-Nowgorod und über die Wolga entkam, so ist er wahrscheinlich in diesem Augenblick in Ostibirien oder Persien. Er hat noch nicht Zeit gehabt, ganz Asien zu durchqueren.“

Herr von Chauville ging zur Tür, blieb aber, mit der Hand auf der Klinke, wieder stehen.

„Ich fahre morgen früh,“ sagte er.

Waffill verbeugte sich.

Herr von Chauville verließ das Zimmer. Sie reichten einander nicht die Hand, — manchmal empfinden auch Diebe Schamgefühl.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des „Hotel Riviera“. Angewandten sind am 7. Mai: Herr Max Wiener, Bestau, Rentier, Herr Johann Novotny, Abbazia, Beamter, Mad. Anna Pfeifer, Reichenberg, Privat, Herr Hans Fischer, Wieu, Oberingenieur, Herr Wilhelm Dittich, Abbazia, Doerfermeister, Frln. Lub-milla Gralsch, Klagenfurt, Lehrerin, Herr August Horn, Reichenberg, Kaufmann, Herr Johann Wair, Wien, Kaufmann, Herr Johann Spaale, Wien, Großindustrieller, Herr und Frau Arbin-stein, Wien, Buchhändler, Herr und Frau Reichert, Wien, Privatier, Herr Eduard Dedert, Wien, Kaufmann.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für silierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Blondes Lieb! Bitte, vor Abfahrt Wiedersehen. Nach Rückkunft Nachricht. Brief erhalten. 600

Heiratsantrag. Welches Fräulein der dienenden Klasse wäre geneigt, einen anständigen Mann behufs Ehe kennen zu lernen. Köchin, die der deutschen und slowenischen Sprache kundig ist, bevorzugt. Unfälle, nicht anonyme Anträge mit Bild sind bis 12. Mai zu richten an die Administ. unter „Heiratsantrag 11“. Discretion Ehrensache. 594

Unterrikt aus allen Gegenständen für Unterreal- und Volksschüler wird erteilt. Adresse in der Administ. 596

Intell. junger Mann, mit seltener Stimme begabt, welcher in der Woche Gesangskorrepetition, oder gute Klavierpartitur, eventuell Anschluß bei einer deutschen musikalischen Familie. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit das evang. Pfarramt, Via bella Speculla 3. 605

Damentrielenin die in Pariser und Mailänder Salons beschäftigt war, empfiehlt sich den p. t. Damen. Uebernimmt Abonnements in und außer Hause. Spricht deutsch, italienisch, slavisch. Adresse: Anna Calogera, Via Depanto 14, 2. Stock rechts. 549

Cüchtige Arbeiterinnen und Lehrmädchen für Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. Via Verubella 19, Parterre. 574

Strandbad Saccorgiana wieder eröffnet. Direktion Ant. Schwarz. 597

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Freier Eingang. Via Mugio. 603

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani 49. I. 598

Zu vermieten. Eine Wohnung, bestehend aus 4 event. 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Veranda, Garten, separater Eingang. Via Dante 9. Zu besichtigen von 4 bis 6 nachm. 602

Sommerwohnungen, neu möblierte Zimmer, sind abzugeben. Postamt und Bahnhof 200 Schritt entfernt. Ansätze: Kanjanzhöfen, Birkthofersee zc. Gute Küche, mäßige Preise. S. Sevar, Garthofbesitzer, Malek in Argin. 176

Sommerfrische Schloß Alt-Eggenberg bei Graz, Endstation der Elektrischen, vermietet möblierte Wohnungen, mit und ohne Küche, in jeder Größe. Einzelne Zimmer von 20 Kr. monatlich aufwärts. Sehr großer Garten, Waldes-nähe, vorzügliche billige Restauration. Anfragen: Schloß Alt-Eggenberg bei Graz. 588

Schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speis, Dienerzimmer, Badezimmer, Veranda und Garten zu vermieten. Via Mugio, Villa Maria, 1. St. 599

Junger Bernhardiner ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Niva del Mercato 8 (Gasthaus). 592

Zu verkaufen. 1 Schlafzimmer, komplett für eine Person, Licht, matt. Via Petrarca 15, ebenerdig. 576

Freilauf rad billig zu verkaufen. Café „Europa“. 604

Zu verkaufen. Smyrnateppich, Dekorationsvase und Salon-lampe. Zu besichtigen Montag von 3 bis 4 nachm. Adresse in der Administation. 606

Guter Stutzlingel wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in der Administation unter „542“. 602

Offerierte Blumenpflanzen in 20 bis 25 Sorten, jede Sorte in 20 bis 25 Farben, z. B. Begonien, Asten, Nelken, usw. Math. Horwath, Gombelsgärtner, Via Medolino nächst der neuen Kirche. 601

Villa in Poljarko (5 Zimmer, Dienerzimmer, Bad, Küche samt Garten) zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Adresse in der Administation. 627

Künftiger Gelegenheitskauf. 100.000 m² Nevers und Bauberbot frei, in günstiger Lage (Via Verubella und Via Valerio). Informationen bei Konr. S. Cyner, Via Defenghi 14, Pola. 589

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Kleider und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Gasthaus „zur Stadt Wien“, Niva del Mercato Nr. 4. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. — Ausnahmeweise zahle ich jetzt, vor Pfingsten, für abgelegte Zivilkleider bessere Preise.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Epileptie. Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die priv. Schwann-Apothek, Frankfurt a. M. 34

Anna Seghini geb. Beneditti heute um 1 Uhr nachmittags, nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten verschieden ist. Die Bestattung findet Montag, 9. Mai um 5 Uhr nachm. vom Marinehospital statt. Die hl. Seelenmesse wird Dienstag, 10. d., um 8 1/2 Uhr früh, in der Marine-pfarrkirche gelesen werden. Pola, am 7. Mai 1910.

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — Großer Saal. heizbar, Grätzin-Beleuchtung. geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Apotheker H. Chierry's Balsam (Gelegentlich geschägt.) Wein echt mit der Krone als Schutzmarke. Balsam gegen Magenkrämpfe, Nahrungsmittel, Verstopfung, Verdauungsstörungen, Duren, Augenleiden, Brustschmerzen, Gicht etc. Außerordentlich wundereinigend, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche Nr. 5. Apotheker H. Chierry's altin echte Centifolien salbe zuverlässig wirkend bei Geschwüren, Haut- und Verletzungen, Entzündungen noch so alten aller Art 2 Dosen Nr. 5.40. Man adressiere an die Schutzengel-Apothek des H. Chierry in Pragrada bei Rohlf. Zu bekommen in den meisten Apotheken.

Firmung 1910!

Beim Goldarbeiter Bort. Fonda Pola, Via Sergia 15 findet man reichhaltige Auswahl in Firmungsgeschenken.

<p>Blusen</p> <p>in Spitzen, Tüll, Seide, Wolle, Batist, Stickerei, Zephir.</p> <p>In jeder Grösse und Preislage.</p>	<p>Jupons</p> <p>in Seide, Moire, Lüster, Cloth, Batist, Stickerei, Chiffon.</p> <p>In jeder Preislage.</p>	<p>Costume</p> <p>Original-Modelle</p> <p>in Wolle, Kammgarn, englischen Stoffen, Leinen, weiss und färbig.</p> <p>In jeder Grösse.</p>	<p>Mäntel</p> <p>Kimonos, Paletots, Staubmäntel, Raglans, Reisemäntel.</p> <p>In jeder Grösse.</p>	<p>Schlafröcke</p> <p>in Voile de laine, crepe de laine, Batist, Panama, Percail.</p> <p>In jeder Preislage.</p>	<p>Wäsche</p> <p>Komplette Brautausstattungen.</p> <p>Von K 300 bis 4000.</p>
<p>Mädchen-Kleidchen</p> <p>von 1—14 Jahren</p> <p>in Leinen, Wolle, Batist, Etamine, Panama, Percail.</p> <p>In jeder Preislage.</p>	<p>Konfektions-Etablissement für Herren, Damen u. Kinder</p> <p>Ignazio Steiner</p> <p>Görz. Pola Triest.</p> <p>Piazza del Foro.</p> <p>Schneider-Atelier ersten Ranges.</p>				<p>Knaben-Kleidchen</p> <p>von 3—12 Jahren</p> <p>Matrosen- und Sportanzüge in Wolle und Leinen.</p> <p>In jeder Preislage.</p>
<p>Mädchen-Kleider</p> <p>von 12—17 Jahren</p> <p>in voile de laine, Panama, Costume.</p> <p>In jeder Preislage.</p>					<p>Ueberzieher</p> <p>für Knaben von 3—12 Jahren</p> <p>in englischen Stoffen, Bordsaccos.</p> <p>In jeder Preislage.</p>
<p>Weisse Anzüge</p> <p>vorschriftsmässig, für Offiziere und höhere Unteroffiziere.</p> <p>In jeder Grösse.</p>	<p>Knaben-Anzüge</p> <p>von 12—16 Jahren.</p> <p>Gambetta in Leinen und Wolle.</p> <p>Von K 12.— aufwärts.</p>	<p>Herren-Anzüge</p> <p>in englischen Stoffen, Kammgarn und Leinen.</p> <p>In jeder Grösse.</p> <p>Von K 20.— aufwärts.</p>	<p>Ueberzieher</p> <p>in englischen Stoffen, Kammgarn, moderner Schnitt in jeder Grösse.</p> <p>Von K 26.— aufwärts.</p>	<p>Hosen</p> <p>von K 4.— aufwärts.</p> <p>Fantasie-Westen</p> <p>von K 4.— aufwärts.</p>	<p>Wäsche</p> <p>Hemden, Hosen, Krautwatten, Taschentücher, Socken.</p> <p>Mützen und Kappen.</p>



„EVOE“
Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haar- ausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K, drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Creme gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.

Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,
Wien, II/276, Praterstrasse 57. 166

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Verpackung für:

Anker-Pain-Expeller

Ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 2 1.40 und 2 2. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses Aboval. beliebten Hausmittels, nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-ergebnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Anker“
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Verfand täglich.

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem



Billige Bettfedern.

1 Kg. grau, gefüllene 2 K. besser 2 K 20 h. halbweiße 2 K 20 h. weiße 4 K. weiße, feine 5 K 10 h. 1 Kg. halbe weiße 2 K 20 h. gefüllene 2 K 20 h. weiße 4 K 20 h. 2 Kg. Daunen (flaum), grau 5 K. 2 Kg. weiße, feine 10 K. allerfeinster Brauchraum 12 K. Bei Abnahme von 5 Kg. franco.

Fertige Betten:

aus bläulichem roten, blauen, weissen oder gelben Hanfing, 1 Zucken, 180 Bm. lang, 116 Bm. breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 60 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften kammigen Bettfedern 16 K., Halbdaunen 20 K., Daunen 24 K., einzelne Zuckerte 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.; Bettfedern 2 K., 2 K 20 h., 4 K. Zuckerte 180 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 20 h., 17 K 20 h., 21 K. Kopfkissen 60 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 20 h., 5 K 20 h., 6 K 20 h. Matratzen, Kinderbetten, Ueberzüge, Decken und Matratzen in billigen Stoffen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Rücksendung über Nachnahme franco gestattet. Für Rücksendung Geld retour. 2. Denfalls in Zeitschrift Nr. 28, 28. Nummer. Preisliste gratis und franco.

FIRMUNG!

Jorgo's echte extrafeine Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
Feine Metalluhr samt Kette 6.—
Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette 11.—
doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend 10.—
doppeltgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 14.—
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln 20.—
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend 24.—
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend 18.—
Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts.
„Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse „ 36.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 24.—
14karat. Gold-Koller-Ketten mit Anhänger „ 18.—
K 18—20—30.— und höher.
14karatige Lorgnon-Ketten 100 cm lang, „ 48.—
60—70—80.— und höher.
14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.—, 38.—, 44—60.—.
14kar. Gold-Herren-Ketten K 32.—, 40.—, 50—60—80.—. 18:—

Reelle Garantie.

Via Sergia K. Jorgo, Pola Via Sergia Nr. 21 Nr. 21

Der beste Fussbodenanstrich

FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT!
AUSGIEBIG!
IM GEBRAUCHE BILLIGST!

in wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkennend erwähnt!

Niederlage:
G. Tomajan
Drogerie.

123

Kautschukstempel liefert schnell und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Neueste amerikanische Erfindung

Hygienischer Gummilattex für Herren.
Jahrelang brauchbar. — Patent K 4.60.
Muffelung gratis. — Ueber 1,000,000 Stücke in kurzer Zeit verkauft.

Hygienischer Gummilattex für Frauen.
(Frauenstiefel). Von den größten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar. K. 2.40.
Sofortige Befreiung bei Befreiung des Stranges auch in öffentlichen, sonst 50 Heller mehr, durch den Kleinstverkauf.

3. Appel, Wien, S., Josefstadt Nr. 48.